



seit 1992

Rundschreiben 10/2004

Garten aktuell

Gründünger für freie Beete. Gelbsenf und Phacelia sind ideale Gründüngerpflanzen für frei Flächen. Sie können noch von Ende August bis Anfang September ausgesät werden. Die Saat geht rasch auf und bringt reichlich Blattmasse hervor, die den Boden schattiert und schützt. Im Winter frieren die Jungpflanzen ab und erhöhen so den Humusgehalt des Bodens.

Blumenzwiebel pflanzen. Je früher die Zwiebeln von Tulpen, Narzissen, Schneeglöckchen, Krokussen und anderen Frühblühern im Herbst in den Boden kommen, desto besser wachsen sie an. Das macht sich natürlich auch beim Austrieb und beim Aufblühen im nächsten Frühjahr bemerkbar. Alle Arten brauchen lockeren und nährstoffreichen Boden, damit sie langfristig gut gedeihen und viele Jahre blühen.

Besondere Früchte. Die Haselnüsse der Strauchformen (*Corylus avellana*) fallen aus, sobald sie reif sind. Sie sollten also bald geerntet werden. Baumhaseln (*C. colurna*) hingegen lassen sich länger Zeit. Deren Nüsse hängen oft noch im Winter in der Krone. Sie bilden ganze Büschel mit jeweils mehreren hartschaligen Nüssen, die leider nur kleine Kerne enthalten. Diese werden vorwiegend industriell genutzt, etwa bei der Schokoladenherstellung. Natürlich können sie auch für den Hausgebrauch geerntet werden, zumal sie sich im Geschmack kaum von den Strauchhaselnüssen unterscheiden. Baumhaseln entwickeln sich zu schönen Bäumchen mit prächtigen, ausladenden Kronen.

Garten-Apotheke: Anwachshilfen. Für die Pflanzungen von Bäumen und Sträuchern werden spezielle Präparate angeboten, die das Anwachsen erleichtern sollen. Es sind pflanzliche Mittel, die zur Wurzelbildung anregen. In den Baumschulen und im Landschaftsbau haben sich solche Präparate durchaus bewährt. Im Garten genügt es gewöhnlich, den Boden tiefgründig zu lockern und, falls nötig, zu verbessern. Kompost ist hierzu das beste Mittel.

Es ist die Zeit gekommen.

Für frostige Nächte rechtzeitig Vliese oder Folien vorbereiten. Auch im Gewächshaus gewähren sie Schutz vor strengem Frost.

Den Balkon- und Kübelpflanzen bekommt ein langer Aufenthalt an der frischen Luft gut; bei Nachtfrostgefahr ist jedoch Vorsicht geboten.

Es lohnt sich, die Früchte der Weinreben freizuschneiden, so dass sie möglichst viel Sonne bekommen. Schneiden Sie Bäume, Sträucher und Hecken nicht zu spät, sonst werden sie vor dem Winter geschwächt! Im übrigen bleiben hässliche Kahlstellen in immergrünen Hecken bis zum nächsten Frühjahr sichtbar.

Der Pflanzschnitt ist natürlich notwendig, um den Jungpflanzen das Anwachsen zu erleichtern.

Sobald das Laub welk wird, beginnt die Erntezeit für Meerrettich, Schwarzwurzeln, Topinambur u.a. mehrjährige Wurzelgemüse.

Späte Gemüse wie etwa Kohl, Kürbisse oder Sellerie vertragen geringen Frost. Sie können bis zur Ernte auf den Beeten bleiben.

Ende August, Anfang September ist noch Saat- bzw. Pflanzzeit für Endivien- und Feldsalat - auch unter Glas! Auf jeden Fall sollten Sie späte Sorten wählen!

Auch in den Sommermonaten ist das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern möglich - allerdings nur als Containerpflanzen.

Nach der Blüte vertragen Stauden das Teilen sehr gut.

Ausgetrocknete Rasenflächen erholen sich bald nach dem nächsten ergiebigen regen wieder.

Achten sie bei der Obsternte auf die Blütenknospen, die bereits für das nächste Jahr ausgebildet sind.

Im Fallobst stecken häufig Maden; es sollte deshalb rasch beseitigt werden.

Zimmerpflanzen bekommt ein warmer Regenschauer gut.

Vögel fallen jetzt gerne über reife Beeren her; dagegen helfen Schutznetze.

Das Hacken der Beete fördert die Durchlüftung und hält die Bodenfeuchtigkeit; einfacher ist jedoch das Mulchen.

Wissenswertes von A – Z. Mischlinge gibt es im Pflanzenreich viele. Sie heißen Hybriden (lateinisch hybridus = Mischling). Praktisch alle Gemüse sind durch Kreuzung verschiedener Arten und Sorten entstanden. Aber auch Zierpflanzen wie Edelrosen, Sommerblumen und Stauden sind Hybriden von ausgewählten Eltern. Natürlich bringt die Natur auch selbst Mischlinge hervor, indem sie bestimmte Arten kreuzen. Die Bastard-Eberesche (*Sorbus x intermedia*) beispielsweise ist eine natürliche Kreuzung zwischen dem Vogelbeerbaum (*S. aucuparia*) und dem Mehlbeerbaum (*S. aria*).



Sie vereint die Eigenschaften beider Pflanzen. **Kräuteröle ansetzen.** Die Fülle an würzigen Gartenkräutern lässt sich jetzt in Form von Öl, Trockensträußen oder Eiswürfeln für den Winter konservieren. Für Kräuteröle eignet sich am besten geschmacksneutrales Speiseöl (z.B. Sonnenblumenöl). Damit werden die frisch in Flaschen gefüllten Kräuter aufgegossen. Je nach Geschmack und Angebot lassen sich so die leckersten Öle kreieren. Lassen Sie ihren Ideen dazu freien Lauf! **Gelbe Gurken.** Gelbe Gurken sind normalerweise schon verdorben und ungenießbar - die gewöhnlichen grünen Sorten jedenfalls. Bei echten gelben Züchtungen hingegen haben bereits die jungen Früchte eine Gelbfärbung. Sie können selbstverständlich gegessen werden. Geschmacklich unterscheiden sich gelbe Gurken kaum von den grünen Sorten. Damit sie weiterhin Blüten bilden und neue Früchte ansetzen, jetzt alle Sorten regelmäßig durchpflücken.

Brombeer-Sorten selbst vermehren. Jetzt, wenn die Brombeerbüsche fruchten, ist ein günstiger Termin für deren Vermehrung, Jetzt können Sie gute Sorten anhand der Früchte auswählen und davon Stecklinge oder Absenker gewinnen. Auf diese Weise sind auch seltene Sorten zu bekommen, so etwa Tayberries, Loganbeeren oder Japanische Weinbeeren - vorausgesetzt, es sind Mutterpflanzen vorhanden. Mittlerweile werden auch eine Reihe stachelloser Arten angeboten. Bis auf die Tayberry sind alle Hybriden wenig frosthart und brauchen daher einen besonders geschützten und sonnigen Standort.

So bleibt ihr Lavendel in Form. Lavendelbüsche müssen, um ihr gesundes, kompaktes Aussehen zu erhalten, regelmäßig geschnitten werden. Ohne Rückschnitt neigen sie zum Verkahlen und fallen auseinander. Nach der Blüte werden daher mit einer Heckenschere alle Blütenstengel und etwa 3 cm der Triebspitzen abgeschnitten; tiefer sollte man nicht gehen. Einen stärkeren Rückschnitt kann man, falls nötig, im Frühling vornehmen.

Streuobstwoche/tag in Aidlingen

Aidlingen ist die Perle des Heckgäus und dem will sie auch gerecht werden. Eine ganze Woche vom 6. – 12. September soll es sein. Höhepunkt wird der Samstag 11. September mit vielen Aktionen sein. Das Heckengäu gehört seit 2002 zu den fünf Projektgebieten in Baden-Württemberg, die im Rahmen von Plenum, dem Projekt des Landes BW zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt, besonders gefördert werden. Programm wird es an diesem Tag für Jung und Alt geben.

Ein großer Bauernmarkt mit über 40 Marktständen zeigt die Produktpalette des Heckgäus von A wie Apfelsaft bis Z wie Ziegenfleisch.

Parallel dazu findet eine Vieh- und Tierausstellung mit Schafschur- und Hufschmiedevorfürungen statt.

Auf zwei Festplätzen (Rathaus und Brettermühle) wird ab 12 Uhr mit Spezialitäten für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Pferdekutschen und Pendelverkehr ergänzen die Sache ebenfalls.

An der Brettermühle wird beim „Hopfenzopfen“ nach einem Prominentenwettbewerb erstmals die Aidlinger Hopfenkönigin gekürt.

Beim Hammellauf, einem Glücksspiel, bei dem Jung und Alt gleichermaßen teilnehmen können, winkt dem Sieger als Preis sogar ein lebendes Schaf.

Auch unser Kreisverband wird an diesem Tag mit einem Informationsstand zugegen sein.

Nächste Termine

E-Mail: OGVGUELTSTEIN@WEB.DE

01.09.2004 Zwetschgenvorerntebesichtigung in Gültstein. **Treffpunkt 18 Uhr bei der Hutner Hütte.**

11.09.2004 **10 – 18 Uhr Streuobsttag in Aidlingen**

19.09.2004 Schlepper – Formel 1 in Rottenburg – Oberndorf

11.11.2004 **Vortrag zum Thema „Gärtnern nach Mondphasen**

26.11.2004 Weihnachtsmarkt in Gültstein

11.12.2004 **Aktiver Schnittkurs, ein Mix von Mitgliedern der Fachwartvereinigung und vom OGVG**

Mit freundlichen Grüßen

Obst- und Gartenbauverein Gültstein

Wer zuletzt lacht ...

Hast du den Apfel geschält, bevor du ihn gegessen hast? – Natürlich Mama. – Und wo ist dann die Schale? –

Die habe ich danach gegessen.



www.ogv-queltstein.de ... einfach mal reinschauen!